



REISE
KNOW-HOW

Eifel

40 Wanderungen



Barbara Kemmer
Frank Schmitt

wanderführer

TOURENTIPPS

- Entspannte Runde durch die faszinierende Moorlandschaft des Hohen Venns bei Mützenich
Tour 2
- Mit tollen Ausblicken über Stock und Stein durch die Rureifel rund um Nideggen
Tour 6
- Herrliche Tour im idyllischen Irsental, im Sommer begleitet von tausenden Schmetterlingen
Tour 13
- Aussichtsreiche Bergpartie mit einzelnen Kletterpassagen im wildromantischen Ahrtal
Tour 16
- Durch das Lampertstal mit seinen charakteristischen Wacholderheiden zum Alendorfer Kalvarienberg
Tour 18
- Abwechslungsreiche Streckenwanderung an der Mosel durch steile Weinberge und über luftige Höhen zur im Wald versteckten Burg Eltz
Tour 25
- Spannende Geo- und Kulturgeschichte am Wegesrand auf dem Höhlen- und Schluchtensteig bei Kell
Tour 30
- Atemberaubende und ambitionierte Tour durch den Deutsch-Luxemburgischen Naturpark bei Bollendorf und Echternach
Tour 38

Zum Gebrauch des Wanderführers



Landeskunde



Venn und Eifelvorland



Westeifel



Osteifel



Moseltal



Mittelrheingebiet



Gutland



Anhang



**Barbara Kemmer
Frank Schmitt**

**Eifel –
Wanderführer**

Impressum

Barbara Kemmer, Frank Schmitt

REISE KNOW-HOW Eifel – Wanderführer

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak (Layout), der Verlag (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout), S. Jakuscheit (Realisierung)

Karten: Dimitrios Gavrides, der Verlag

Fotos: Frank Schmitt (fs)

Titelfoto: Frank Schmitt

(Motiv: Blick auf die Mosel vom Erdener Klettersteig, Tour 28)

Lektorat: S. Jakuscheit

PDF-ISBN 978-3-8317-5073-3

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande.

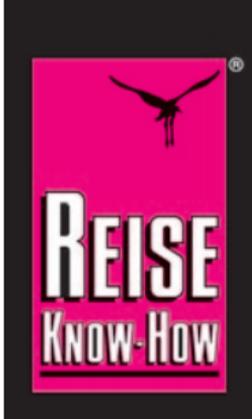
Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de**

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge. Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

A vertical photograph of a narrow, moss-covered gorge. The walls are dark grey rock, heavily covered in green moss. Tall, slender trees with vibrant green leaves grow from the path. The ground is a dirt path covered with brown leaves. In the lower center, two people are walking away from the camera. The overall atmosphere is lush and natural.

Barbara Kemmer
Frank Schmitt

Eifel – Wanderführer



Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- ➔ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ➔ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ➔ das komplette Verlagsprogramm
- ➔ aktuelle Erscheinungstermine
- ➔ Newsletter und Social Media



Vorwort

Ganz im Westen Deutschlands, auf dem Gebiet der beiden Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, nahe dem dicht besiedelten Köln-Bonner-Raum und dem Ruhrgebiet liegt die Eifel, der nordwestliche Teil des Rheinischen Schiefergebirges. Schon lange ist diese urwüchsige, sanft hügelige Mittelgebirgslandschaft zwischen Aachen, Euskirchen, Koblenz und Trier kein Geheimtipp mehr für Entdeckungslustige und gleichermaßen Ruhe Suchende.

Wegen der – vor allem in den exponierten Höhenlagen – rauen, langen Winter, kargen Böden und insgesamt schwierigen Lebensbedingungen war das etwas abseits der Siedlungszentren liegende, vergleichsweise strukturschwache Gebiet einst als „Preußisch Sibirien“ verschrien, das bestenfalls zu militärischen Zwecken zu gebrauchen war. Längst aber hat die Eifel den despektierlichen Mantel abgestreift. Die Menschen der Region mussten sich teilweise neu erfinden, aber sie haben auch gelernt, die eigenen Qualitäten zu schätzen und diese selbstbewusst zu vertreten. Auch der Blick von außen änderte sich. So hat sich die Eifel zu einer beliebten Ferienregion für Kurz- und Langzeiturlauber entwickelt. Für manche Reisenden ist sie zu einer Art stillem Sehnsuchtsort geworden, an den sie immer wieder zurückkehren oder wo sie gar dauerhaft bleiben.

Ihre Popularität verdankt die Eifel bestimmt nicht zuletzt den vielen Eifel-Krimis der jüngeren Vergangenheit, aber das ist noch lange nicht alles, denn das Mittelgebirge hat auch sonst enorm viel zu bieten. Sicher zählt die Eifel zu den attraktivsten und abwechslungsreichsten Wandergebieten Deutschlands – mit ungeheuer schönen und diversen Naturlandschaften, seltenen Pflanzen und Tieren, geologischen Besonderheiten, urigen Weilern und kulturhistorischen Schätzen aus allen Epochen der Menschheitsgeschichte.

Das jeweilige Bild, das man vor Augen hat, wenn man an die Eifel denkt, wird individuell sehr unterschiedlich sein. Allseits bekannt sind die charakteristischen Maare und Mineralquellen, die auf die vulkanischen Aktivitäten zurückzuführen sind, denen die Eifel ihr heutiges Gesicht zu großen Teilen zu verdanken hat. Mannigfache pittoreske Burgen, die meist nur als Ruinen erhalten geblieben sind, und prächtige Klosteranlagen stehen für lange zurückliegende territoriale Machtkämpfe und blühende

Ordensgemeinschaften. Zu den berühmtesten Bauten zählen in diesem Kontext sicherlich die sehr gut erhaltene und öffentlich zugängliche Burg Eltz sowie das noch immer durch Benediktinermönche belebte Kloster Maria Laach mit seiner kunsthistorisch bedeutsamen Abteikirche. Motorsportfans denken wahrscheinlich am ehesten an den legendären Nürburgring inmitten der Hocheifel und dessen technisch anspruchsvolle Nordschleife, die sagenumwobene „Grüne Hölle“. Bei Naturfreunden sind wiederum der komplett in Nordrhein-Westfalen liegende Nationalpark Eifel, das Seengebiet um Rur- und Urftsee und die grenzübergreifende, mystisch-bezaubernde Hochmoorlandschaft Hohes Venn im deutsch-belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel besonders beliebt. Nicht zuletzt steht die Eifel für Bier, allen voran dem aus Bitburg, für Fachwerkidylle wie etwa in Monschau, Bad Münstereifel und Monreal – und nach wie vor für Abgeschiedenheit. Sowohl die Gegend als auch die Bewohner gelten vielen als verschlossen, schroff, kauzig und unnahbar. Dass die Eifel auch ganz sanft, lieblich und offenherzig sein kann, wird allzu oft vergessen. Aber wer einmal durch die abwechselnd herben, anmutigen und zauberhaften Landschaften der Eifel gewandert ist und dabei das Gespräch mit den meist gar nicht so weltfremden Einheimischen nicht scheut, der wird schnell feststellen, dass weder der Naturraum noch die Menschen auf einen simplen Nenner gebracht werden können. Die Landschaft ist so vielgestaltig wie die Eifeler selbst: Genauer hinzuschauen und zuzuhören, lohnt sich unbedingt!

Im Hinblick auf die Routenauswahl des vorliegenden Wanderführers ist zu sagen, dass versucht wurde, alle Regionen der Eifel auf deutschem Gebiet in ausgewogenem Maße abzudecken und durch beispielhafte Touren vorzustellen. So geht es vom Eifelvorland und dem Hohen Venn im Norden über die teils an der Grenze zu Luxemburg gelegene waldreiche West- und Südeifel mit ihren windgepeitschten Höhen, reizenden Tälern, pittoresken Bachläufen und bizarren Felsschluchten über die Ostgebiete mit ihren charakteristischen Vulkanlandschaften bis hin zum Rhein und den steilen, sonnenverwöhnten Weinbergen an Ahr und Mosel. Da das Mittelgebirge im Westen nahtlos in die belgischen und luxemburgischen Ardennen übergeht und nationale Ländergrenzen für nichtig erklärt, wurden auch einige grenzüberschreitende Wanderungen aufgenommen. Die allgemein abwechslungsreiche Zusammenstellung bietet dabei

sowohl Tal- als auch Höhenwanderungen und dies in allen Schwierigkeitsgraden von leicht über mittelschwer bis anspruchsvoll. Ziel der Autoren war es nicht nur, dem Leser ein facettenreiches Panorama der diversen Natur- und Kulturlandschaften der Eifel zu bieten, sondern auch ein möglichst breites Publikum in allen Altersklassen anzusprechen. Sowohl gelegentliche als auch geübte oder gar routinierte Geher dürften demnach interessante, kurzweilige und traumhafte Wanderungen in diesem Buch finden. Dabei sind beliebte Klassiker – wie der Calmont-Klettersteig an der Mosel (Tour 27) oder die Teufelschlucht samt Irreler Wasserfälle in der Südeifel (Tour 37) – ebenso mit von der Partie wie Touren, die eher abseits der gängigen Wege liegen. Selbst beste Kenner der Region haben so die reelle Chance, noch die eine oder andere Überraschung zu erleben.

Gewiss ist, dass es viel zu entdecken gibt in der schönen Eifel. Schnüren Sie einfach die Wanderschuhe und machen Sie sich auf den Weg.

Wir wünschen allseits viel Freude und Muße dabei!

Barbara Kemmer und Frank Schmitt

Fachwerkhäuser in Monschau

002_wei_fs



Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Zum Gebrauch des Wanderführers **14**

Wandern in der Eifel: Grundsätzliches	16
Anforderungen/Wege	17
Ausgangspunkte	18
ÖPNV	18
Gehzeit	18
Karten/GPS-Geräte	20
Einkehrmöglichkeiten	20
Ausrüstung/Verpflegung	21
Besonderheiten/Tipps	22
Wissenswertes	23
Anreise/Verkehrsmittel	23
Camping	25
Fremdenverkehrsämter	26
Gefahren/Notfälle	28
Klima/Wandersaison	29
Sport	30
Telefonieren	32
Unterkünfte	32
Wanderwege	34
Weitere hilfreiche (Internet-)Adressen	35

Landeskunde **36**

Das Gebiet im Überblick	38
Vulkanismus: bis heute ein Thema	38
Siedlungsgeschichte	40
Imagewechsel	43
Flora	45
Fauna	49
National- und Naturparks	53
Literaturauswahl – zur Information und Einstimmung	56

Venn und Eifelvorland 58

- | | | |
|----------|--|-----|
| 1 | Tour 1: Narzissenwiesen und Buchen-
hecken im Monschauer Land | 60 |
| 2 | Tour 2: Durchs Hohe Venn
bei Mützenich | 66 |
| 3 | Tour 3: Entlang der „Drachenzähne“
bei Simmerath | 71 |
| 4 | Tour 4: Wollseifen, Urftsee,
Vogelsang | 77 |
| 5 | Tour 5: Runde um das Staubecken
Heimbach | 84 |
| 6 | Tour 6: Rund um die Buntsandsteinfelsen
bei Nideggen | 91 |
| 7 | Tour 7: Von Burg Satzvey zur
Bruder-Klaus-Kapelle | 99 |
| 8 | Tour 8: Auf den Spuren der Römer
bei Nettersheim | 106 |

Westeifel 114

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 9 | Tour 9: Auf dem Moore-Pfad
am Schwarzen Mann | 116 |
| 10 | Tour 10: In den Wäldern der
Schönecker Schweiz | 124 |
| 11 | Tour 11: Unterwegs auf dem „Devon-
Pfad“ um Waxweiler | 130 |
| 12 | Tour 12: Rund ums Dreiländereck
bei Ouren | 137 |
| 13 | Tour 13: Ginsterheide und
Schmetterlinge im Irsental | 143 |
| 14 | Tour 14: Auf und ab im
Ourtal bei Vianden | 150 |

Wandern in der Eifel

Die im Wanderführer beschriebenen Wanderungen sind zur Darstellung des jeweiligen Schwierigkeitsgrads (s. S. 14) durch drei verschiedene Farben gekennzeichnet.

grün = leicht

orange = mittelschwer

rot = anspruchvoll

Osteifel 158

- 15** Tour 15: Das Ahrtal
um Mayschoß160
- 16** Tour 16: Alpine Bergpartie
um Altenahr166
- 17** Tour 17: Durch das Sahrachtal zum
Radioteleskop Effelsberg174
- 18** Tour 18: Wacholderheiden
und Lampertstal180
- 19** Tour 19: Dreimühlenwasserfall
und Burg Kerpen186
- 20** Tour 20: Hohe Acht und
Grüne Hölle193
- 21** Tour 21: Inmitten der Gerolsteiner
Dolomiten199
- 22** Tour 22: Auf dem Eifelsteig von
Daun nach Manderscheid206
- 23** Tour 23: Windsbornkrater und
Meerfelder Maar215
- 24** Tour 24: Durch das Salmthal zum
Kloster Himmerod221

Moseltal 226

- 25** Tour 25: Steilhänge, Eifelhöhen
und Burg Eltz228
- 26** Tour 26: Entlang der Endert von
Ulmen nach Cochem235
- 27** Tour 27: Kletterpartie und Moselpanorama
am Calmont243
- 28** Tour 28: Rundweg Erdener
Treppechen249
- 29** Tour 29: Durch die Weinberge
oberhalb von Kesten254

Mittelrheingebiet **258**

- 30** Tour 30: Höhlen- und Schluchtensteig
bei Kell260
- 31** Tour 31: Runde um den
Laacher See266
- 32** Tour 32: Unterwegs in der
Etrringer Vulkanlandschaft272
- 33** Tour 33: Auf dem „Förstersteig“
bei Mayen278
- 34** Tour 34: Kleine Tour um die
Fachwerkperle Monreal285

Gutland **290**

- 35** Tour 35: Durch die Kyllburger
Waldeifel292
- 36** Tour 36: Bollendorfer Schweiz
und Ferschweiler Plateau298
- 37** Tour 37: Irreler Wasserfälle, bizarre
Felsen und Hopfenfelder306
- 38** Tour 38: An der Sauer im Deutsch-
Luxemburgischen Naturpark315
- 39** Tour 39: Auf einsamen Wegen im
Trierer Land bei Welschbillig324
- 40** Tour 40: Auf dem „Römerpfad“
bei Kordel330

Anhang **336**

- Ortsregister338
- Kartenverzeichnis347
- Die Autoren348

003_wel_16



Zum Gebrauch des Wanderführers

Röseknottau
EIFEL

A photograph of a rock with white graffiti in a forest setting. The text on the rock reads "Röseknottau" and "EIFEL". The rock is dark grey and has some lichen on it. It is surrounded by other rocks and some green plants in the foreground.

Wandern in der Eifel: Grundsätzliches

Die Eifel ist ein Eldorado für Naturfreunde – und das zu jeder Jahreszeit. Aufgrund des hervorragend ausgebauten Wegenetzes bietet die Region beste Bedingungen für spannende, abwechslungsreiche und angenehme Auszeiten. Durch ihre vielfältige, mal urwüchsige und mal gezähmte, mal wilde und mal liebevolle Landschaft, die geprägt ist von windgepeitschten Hochflächen und romantischen Tälern, murmelnden Bächlein und mächtigen Flüssen, dichten Wäldern mit schroffen Felsen und tiefen Schluchten, beeindruckenden Vulkankuppen, blubbernden Mineralquellen und mystischen Maaren sowie weiten Hochmooren lässt die Eifel das Herz eines jeden Wanderers höherschlagen.

Allen 40 Tourenvorschlägen des vorliegenden Buchs sind grundsätzliche Informationen zur jeweiligen Route beigefügt: Ausgangsort und Startpunkt inklusive Koordinaten, Hinweise zum ÖPNV sowie zu Höhendifferenz, Gesamtgehzeit, Streckenlänge, Schwierigkeitsgrad und speziellen Anforderungen. Darüber hinaus werden Anmerkungen zu verwendbarem Kartenmaterial, Einkehrmöglichkeiten und Tipps wie etwaigen Sehenswürdigkeiten in der Nähe oder im thematischen Kontext der Tour gegeben. Die kurzen Einleitungstexte, die den eigentlichen Wegbeschreibungen vorangestellt sind, umreißen skizzenhaft, was den Wanderer auf der Strecke landschaftlich und kulturhistorisch erwartet. Der Verlauf der einzelnen Routen wurde via GPS-Gerät aufgezeichnet und ist sowohl über GPS-Tracks, die heruntergeladen werden können, als auch über das Kartenmaterial im Buch nachvollziehbar und zu nutzen. Die beigegebenen Höhenprofile geben zudem Auskunft über die zu bewältigenden Auf- und Abstiege und deren Relation zur Wegstrecke.

Auf den nun folgenden Seiten finden sich weitere Hinweise zum Wandern in der Eifel generell wie zum Gebrauch des Führers im Speziellen.

Kapitelstartseite:

Wanderlust am Klettersteig „Erdener Treppchen“ (Tour 28)

Anforderungen/Wege

Die Mittelgebirgsregion der Eifel bietet für alle Ansprüche und jedes Können geeignete Routen. Ausgesprochen schwierige Touren, die nur von echten Profis begangen werden sollten, gibt es dabei aller Regel nach nicht. Alles in allem sind die Wege gut begehbar und meist deutlich markiert. Dies ist nicht zuletzt den Bemühungen des 1888 gegründeten Eifelvereins zu verdanken, der sich um Ausweisung, Markierung und Pflege vieler Wanderwege in der Region kümmert.

Indes ist auf einzelnen Abschnitten im Gebiet mitunter ein gewisses „Überangebot“ an Hinweisschildern festzustellen, das nicht immer in Gänze nachvollziehbar ist und die Orientierung in Teilen eher erschwert als erleichtert. Im Zweifelsfall finden sich in diesem Kontext entsprechende Hinweise in den Routenbeschreibungen. Generell werden die jeweiligen Schilder, denen man auf einem bestimmten Abschnitt folgen soll, explizit benannt.

Mit Blick auf die Wegbeschaffenheit muss beachtet werden, dass durchaus vergleichsweise schwierige Passagen aufwarten können. Viele, teils steile und abschüssige Pfade führen über Stock und Stein, zudem sind teilweise beträchtliche An- und Abstiege zu bewältigen. In diesen Fällen wird bei den jeweiligen Touren eigens darauf hingewiesen, dass Trittsicherheit und eine gute Kondition erforderlich sind. Zudem gilt es zu beachten, dass in ganz seltenen Einzelfällen auch ein Mindestmaß an Schwindelfreiheit vonnöten ist – und dies nicht nur bei den raren Klettersteigen in der Eifel, sondern durchaus auch bei einzelnen Höhenwanderungen, die partiell über ausgesetzte Felspassagen verlaufen.

In Sachen Einschätzung des Schwierigkeitsgrades der jeweiligen Streckenverläufe wurde jede Wanderung einer bestimmten Farbe (grün, orange, rot) zugeordnet, wobei diesen Markierungen folgende Kriterien zugrunde gelegt sind:

grün

leichte Tour auf gut begehbaren Wegen, die keine speziellen Anforderungen an den Wanderer stellt; in der Regel auch für Familien mit Kindern geeignet

orange

mittelschwere Tour, die eine gewisse Kondition und/oder Trittsicherheit und/oder Schwindelfreiheit erfordert, zudem bis-

weilen einen guten Orientierungssinn (etwa ob mangelnder Markierung)

rot

anspruchsvolle Tour für geübte und mitunter ambitionierte Wanderer, bei der gute bis sehr gute Ausdauer und/oder Trittsicherheit und/oder Schwindelfreiheit vonnöten sind

Ausgangspunkte

Im Hinblick auf die Ausgangspunkte der Wanderungen wurden jeweils die Straßenbezeichnung und die Koordinaten angegeben. Das Finden des Starts ist demnach sowohl mithilfe einer Karte als auch mittels eines Navigationsgeräts problemlos möglich. Da die meisten Touren als Rundwanderungen angelegt sind, bleiben Ausgangs- und Endpunkt gleich, welche meist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Letzteres gilt auch mit Blick auf die Start- und Zielorte der wenigen Streckentouren.

ÖPNV

Die meisten Startpunkte der Wanderungen können mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Bei jeder Tour gibt es Angaben zur nächstgelegenen Haltestelle (Bus/Bahn) und zum – für die jeweilige Region – zuständigen Verkehrsverbund, bei dem nähere Informationen eingeholt werden können (siehe auch: „Anreise/Verkehrsmittel“ unter „Wissenswertes“)

Gehzeit

Bei den einzelnen Touren finden sich Angaben zur reinen Gehzeit eines durchschnittlich geübten Wanderers. Weder Verschnauf- noch Fotopausen oder eventuelle Besichtigungen von ausgewählten Highlights am Wegesrand sind darin enthalten. Die adäquate Beurteilung der eigenen Geschwindigkeit und damit notwendigen Gehzeit muss der Einzelne selbst erproben und



vornehmen, die jeweiligen Verzögerungen entsprechend miteinkalkulieren. Neben der Streckenlänge einer Tour sind dabei selbstredend auch die zu leistenden Höhenmeter zu beachten.

Karten/GPS-Geräte

Umfangreiches Wanderkartenmaterial im Maßstab 1:25.000 lässt sich über den Eifelverein (siehe unter „Weitere hilfreiche Adressen“) beziehen, der zugleich Herausgeber ist. Im Steckbrief der einzelnen Touren werden die entsprechenden Karten, die passend herausgesucht worden sind, angeführt.

Ein GPS-Gerät ist zum Begehen der Routen aller Regel nach nicht notwendig, kann aber bei manchen (ob mangelnder Wegemarkierung) hilfreich sein. Äußerst praktisch ist daher das Angebot des Verlags, die Tracks des vorliegenden Wanderführers auf das eigene GPS-Gerät herunterladen zu können und die Wege dann entsprechend abzulaufen oder auch nur im Falle einer auftretenden Unsicherheit auf die Daten zurückzugreifen. Doch trotz Gewissenhaftigkeit in Sachen Aufzeichnung und Bearbeitung der Tracks seitens der Autoren wie des Verlags können eventuelle Fehler nicht ausgeschlossen werden. Außerdem können sich schlicht die Bedingungen auf einzelnen Wegstrecken ändern. Das bedeutet, dass man sich nicht blind auf etwaige GPS-Daten und Navigationshilfen verlassen sollte, sondern stets den eigenen Kopf und Verstand mit am Start haben muss, um sachliche und angemessene Entscheidungen im Gelände treffen zu können.

Einkehrmöglichkeiten

Bei jeder Wanderung findet sich ein Hinweis darauf, ob es an der Wegstrecke Einkehrmöglichkeiten gibt (u. a. saisonale Öffnungszeiten). Insbesondere die kleineren Ortschaften verfügen in der Regel über gar kein oder nur ein begrenztes Angebot. Dementsprechend sollte stets darauf geachtet werden, ausreichend Proviant und Wasser in den Rucksack zu packen.

Ausrüstung/Verpflegung

Spezielle Ausrüstung ist im Grunde auf keiner der Wanderungen notwendig. Festes Schuhwerk empfiehlt sich indes immer. Bei vielen Wegen bieten sich hohe Wandertiefel mit starker Profilierung an, bei manchen sind sie sogar ein Muss. Auf anderen hingegen reichen Leichtberg- oder allgemein Sportschuhe. Von Sandalen oder Ähnlichem ist generell abzuraten. Die Mitnahme wind- und wasserschützender Kleidung sollte überdies selbstverständlich sein. Je nach Wetterlage und Wegführung ist eine Regenjacke und wärmende Zusatzkleidung einzupacken, außerdem Kopfbedeckungen und Sonnenschutzmittel. Zu beachten ist dabei unbedingt, dass die Temperaturen je nach Region und Route an nur einem Wandertag sehr stark schwanken können. Ging man gerade noch über sonnige Höhen, kann man sich kurz darauf schon inmitten einer engen, feuchtkühlen Felsenschlucht befinden. Man sollte auf solche Wechsel vorbereitet sein. Die Mitnahme und Nutzung von (Teleskop-)Wanderstöcken kann auf einigen langen, kräftezehrenden Wegstrecken – insbesondere jenen mit steilen Abstiegen – sinnvoll sein, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Auf der einen oder anderen Schluchtentour kann überdies eine Taschenlampe gute Dienste leisten, da es passagenweise etwas dunkel werden kann und man sonst auf das Erkunden von Höhlen auf dem Weg eher verzichten muss. Auch in den Wintermonaten bietet sich das Mitnehmen einer Leuchte an.

Das Einpacken eines ausreichenden Getränkevorrats ist alljährlich notwendig, ganz besonders natürlich in den Sommermonaten – und es ist stets besser zu viel als zu wenig mitzunehmen. Gerade bei Touren, die nur einige Einkehrmöglichkeiten bieten, sollte zudem auf entsprechende Verpflegung geachtet werden, die der Wegstrecke angemessen ist. Manchmal reichen sicherlich schon ein Apfel und ein paar Nüsse, bei langen Tagestouren sollte jedoch etwas mehr an nahrhafter Wegzehrung in den Rucksack gepackt werden.

Für alle im Buch vorgestellten Wanderungen stehen auf www.reise-know-how.de **GPS-Tracks** in den Formaten gpx und kml zum **kostenlosen Download** bereit. Sie finden die Daten auf der Produktseite dieses Titels.



005_wei_fs

Besonderheiten/Tipps

Bei vielen Wanderungen findet sich ein Tipp am Ende des beigefügten Steckbriefes. Diese Zusatzhinweise sollen auf Besonderheiten am Wegesrand oder auf nahe Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen und sind durchweg als Empfehlung zu verstehen.

Einsamer Parasol auf der Dreiborner Hochfläche (Tour 4)

Wissenswertes

Anreise/Verkehrsmittel

Am einfachsten lässt sich die Eifel zugegebenermaßen mit dem Auto erkunden. Die Region verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz, das die nördlichen Städtereionen Aachen und Köln-Bonn mit den südlich gelegenen um Trier und Koblenz verbindet. Über diverse Autobahnen und Bundesstraßen kann man problemlos anreisen. Im Osten der Eifel verläuft zwischen Köln und Koblenz die A61. Von Koblenz aus führt die A48 bis nach Schalkenmehren, die A1 weiter nach Schweich, sodann die A602 bis nach Trier. Auf der A60 geht es von Wittlich bis hoch ins belgische Lüttich. Durch die Westeifel verläuft die B51, welche Euskirchen und Bitburg miteinander verbindet. In Ost-West-Richtung durchquert die B258 die Eifel von Monschau bis Mayen. Abseits dieser Hauptverkehrswege lässt es sich auch auf den die Region durchziehenden Landstraßen ganz gemütlich und komfortabel reisen. Manch schmales Sträßchen in der von mannigfachen Tälern durchschnittenen Mittelgebirgsregion kann zwar mitunter recht kurvig und abenteuerlich ausfallen, aber dafür sind vielfältige, stets reizvolle Landschaftseindrücke garantiert.

In Sachen ÖPNV ist die Eifel in Teilen leider als strukturschwach zu beurteilen. Es besteht zwar durchaus ein Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln, indes ist dieses nicht überall in zufriedenstellendem Maße ausgebaut. Als einzig durchgehende Bahnverbindung etwa muss die die Eifelstrecke Trier – Gerolstein – Blankenheim – Euskirchen gelten. Daneben gibt es kleinere Stichstrecken, die einzelne Regionen (teils saisonabhängig) erschließen: Wie beispielsweise das Brohltal zwischen Brohl-Lützing am Rhein und Kempenich-Engeln in der Hocheifel, das vom musealen Vulkan-Express befahren wird. Buslinien erreichen jedoch fast alle Ortschaften in der Eifel, mögen sie auch noch so abgelegen sein. In manchen Gegenden und sehr kleinen Weilern kommt allerdings nur alle paar Stunden mal ein Bus vorbei. Da gilt es sich gut über Abfahrts- und Ankunftszeiten zu informieren, da man sonst unter Umständen lange Wartephase in Kauf nehmen muss. Damit dies nicht passiert, sollten aktuelle Zeitpläne und Bedingungen mit Blick auf Fahrkartenverkäufe etc. rechtzeitig eingeholt werden.

Überregionale Zugfahrpläne finden sich über die Internetpräsenz der Deutschen Bahn (www.bahn.de) sowie bei deren jeweiligen Informationsstellen vor Ort. Der öffentliche Personennahverkehr in den einzelnen Regionen wird zudem durch folgende Anbieter organisiert und gewährleistet:

Aachener Verkehrsverbund GmbH (für die Städteregion Aachen sowie die Kreise Düren und Heinsberg), www.avv.de

Regionalverkehr Köln GmbH (u. a. für den Kreis Euskirchen und den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte Köln und Bonn), www.rvk.de

Rurtalbahn GmbH (für den gesamten Kreis Düren entlang der Rur), www.rurtalbahn.de

Rursee-Schiffahrt (inklusive Rursee-Bahn), www.rursee-schiffahrt.de

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH (im Eifelgebiet für die Kreise Ahrweiler, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz), www.vrminfo.de

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (u. a. für die Städte Köln und Bonn sowie die Landkreise Euskirchen, Rhein-Erft-Kreis und linksrheinischer Rhein-Sieg-Kreis), www.vrs-info.de

Verkehrsverbund Region Trier GmbH (für die Landkreise Vulkaneifel, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm, Trier-Saarburg sowie die Stadt Trier), www.vrt-info.de

Zeitweise zur Verfügung stehende Eisenbahnstrecken (Auswahl):

Olefbahn (fährt sonntags von Mai bis Oktober zwischen Kall und Hellenthal-Blumenthal auf denkmalgeschützter Strecke durch die Täler von Urft und Olef), www.olefbahn.de

Vulkan-Express (fährt auf der alten Brohltal-Bahnstrecke an Werktagen und am Wochenende von April bis Oktober, vereinzelt auch von November bis März, zwischen Brohl-Lützing am Rhein und Kempenich-Engeln in der Hocheifel), www.vulkanexpress.de

Eifel-Bördebahn (verkehrt an Wochenenden und Feiertagen zwischen Düren und Euskirchen), www.boerdeexpress.de

Luxemburg

Luxemburg wartet mit einem gut ausgebauten Straßen- und Schienennetz auf, durchschnittlich wird jeder Ort in den Luxemburger Ardennen mindestens einmal pro Stunde mit Zug oder Bus angefahren. Es gibt ein zusätzliches Plus für alle ÖPNV-Reisenden: Ab dem 1. März 2020 sollen alle öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Zug, Tram) im Großherzogtum den Nutzern kostenfrei zur Verfügung stehen (ausgenommen 1. Klasse). Für Fahrpläne und Haltestellen finden sich Informationen auf der Seite des Verkehrsverbandes (Verkéirsverbond, www.mobiliteit.lu) sowie der luxemburgischen Staatsbahn CFL (Société nationale des chemins de fer luxembourgeois, www.cfl.lu).

Belgien

Auch Belgien ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bereisen, das belgische Schienennetz gehört gar zu den dichtesten weltweit. Informationen zu Fahrplänen, Haltestellen und Tickets gibt es auf der Internetseite der staatlichen Eisenbahngesellschaft des Königreichs Belgien (SNCB/NMBS, Société nationale des chemins de fer belges/Maatschappij der Belgische Spoorwegen, www.belgianrail.be) und des Nahverkehrsunternehmens Transport en Commun (TEC), das für den öffentlichen Personennahverkehr in Wallonien verantwortlich zeichnet (www.infotec.be).

Camping

Die meisten Regionen der Eifel verfügen über zahlreiche Campingplätze. Besonders viele und einladende finden sich in den landschaftlich schönsten Gebieten mit hohem Freizeitwert, die auch bei den Touristen entsprechend beliebt sind.

Zur Orientierung und selbstständigen Suche empfehlen sich bestimmte Internetportale (beispielsweise: www.camping-in-nrw.de; www.eifel.info) sowie die umfangreichen Verzeichnisse (Camping- und Wohnmobilstellplätze) der Eifel Tourismus GmbH in Prüm (siehe „Fremdenverkehrsämter“), die auch als Broschüren bestellt werden können.

Fremdenverkehrsämter

Überregionale Informationsstelle:

Eifel Tourismus GmbH, Kalvarienbergstraße 1, D-54595 Prüm, Tel. +49 6551 96560, www.eifel.info

Regionale Informationsbüros (Auswahl in alphabetischer Reihenfolge):

Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V., Hauptstraße 80, D-53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. +49 2641 91710, www.ahrtal.de

Centre Nature Botrange (Naturpark-Zentrum Hohes Venn-Eifel), Route de Botrange, 131, B-4950 Waimes, +32 80 440300, www.botrange.be

Deutsch-Luxemburgische Tourist-Information, Moselstraße 1, D-54308 Langsur-Wasserbilligerbrück, Tel. +49 6501 602666, www.lux-trier.info

Felsenland Südeifel Tourismus GmbH, Neuerburgerstraße 6, D-54669 Bollendorf, Tel. +49 6525 933930, www.felsenland-sued-eifel.de

Mosellandtouristik GmbH, Kordelweg 1, D-54470 Bernkastel-Kues, Tel. +49 6531 97330, www.mosellandtouristik.de

Nationalpark-Zentrum Eifel im Forum Vogelsang IP, Vogelsang 70, D-53937 Schleiden, +49 2444 915740, www.nationalpark-eifel.de (zudem touristische Informationsstellen mit Ausstellungensräumen in den Nationalpark-Toren in Simmerath-Rurberg, Schleiden-Gemünd, Heimbach, Monschau-Höfen und Nideggen)

Nordeifel-Tourismus GmbH, Bahnhofstraße 12, D-53925 Kall, Tel. +49 2441 994570, www.nordeifel-tourismus.de

Office Régional du Tourisme Région Éislek-Ardenne Luxembourgeoises, 1a, Rue du Vieux Marché, L-9419 Vianden, Tel. +352 26950566, www.visit-eislek.lu

Office Régional du Tourisme Région Mullerthal – Petite Suisse
Luxembourgeoise, B.P. 152, L-6402 Echternach, Tel. +352
7204571, www.mullerthal.de

Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Bahnhofstraße 9, D-56068 Koblenz,
Tel. +49 261 108419, www.remet.de

Rureifel-Tourismus e.V., An der Laag 4 (im Nationalpark-Tor
Heimbach), D-52396 Heimbach, Tel. +49 2446 805790,
www.rureifel-tourismus.de

Rursee-Touristik GmbH (Hauptgeschäftsstelle im Nationalpark-
Tor Rurberg), Seeufer 3, D-52152 Simmerath-Rurberg, +49 2473
93770, www.rursee.de

Tourismusagentur Ostbelgien, Hauptstraße 54, B-4780 Sankt
Vith, Tel. +32 80 227664, www.ostbelgien.eu

Touristik Schleidener Tal e.V. (im Nationalpark-Tor Gemünd),
Kurhausstraße 6, D-53937 Schleiden, Tel. +49 2444 2011,
www.schleiden.de

Tourist-Information Arzfeld, Luxemburger Straße 5, D-54687
Arzfeld, Tel. +49 6550 961080, www.islek.info

Tourist-Information Bitburger Land, Römermauer 6, D-54634
Bitburg, Tel. +49 6561 94340, www.eifel-direkt.de

Tourist-Information Daun, Leopoldstraße 5, D-54550 Daun, Tel.
+49 6592 951370, www.gesundland-vulkaneifel.de

Tourist-Information Gerolsteiner Land GmbH, Bahnhofstraße 4, D-
54568 Gerolstein, Tel. +49 6591 949910, www.gerolsteiner-land.de

Tourist-Information Hocheifel-Nürburgring, Kirchstraße 15–19, D-
53518 Adenau, Tel. +49 2691 305122, [www.hocheifel-nuerburg-
ring.de](http://www.hocheifel-nuerburg-
ring.de)

Tourist-Information Prümer Land, Hahnplatz 1, D-54595 Prüm,
Tel. +49 6551 505, www.ferienregion-pruem.de

Tourist-Information Stadt und Land Trier, An der Porta Nigra, D-54290 Trier, +49 651 978080, www.trier-info.de

Tourist-Information Vulkanregion Laacher See, Kapellenstraße 12, D-56651 Niederzissen, Tel. +49 2636 19433, www.vulkanregion-laacher-see.de

Gefahren/Notfälle

Im Notfall gilt in der gesamten Europäischen Union (EU) die Notfallnummer 112, unter der die Leitstelle von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei zu erreichen ist (egal ob Festnetz, Mobilfunk oder öffentliches Telefon).

Direkt erreicht man die Polizei in Deutschland unter 110, in Luxemburg wählt man die 113 und in Belgien die 101.

Im Notfall kommt Hilfe zu den Rettungspunkten

006_wei_fs



Klima/Wandersaison

Die Eifel ist abgesehen von kleinen Einschränkungen ein alljährlich zu bewanderndes Gebiet, welches in jeder der vier Jahreszeiten einen ganz eigenen und besonderen Reiz hat. Lange Wanderungen sind im Frühjahr und Herbst, wenn es weder zu kalt noch zu warm ist, sicher für die meisten am angenehmsten. Am klügsten wählt man die Tour sowieso ein wenig nach der Wetterlage. An heißen Sommertagen können Passagen durch schattige Wälder und Schluchten herrliche Abkühlung bringen – gerade auch im Kontrast zu sonnenbeschienenen Wegstrecken. Im Herbst und Winter hingegen sind die mal bunten, mal kargen Wälder nicht nur pittoresk und ausnehmend schön, sondern schützen auch vor bisweilen kalten Winden, die in den Eifeler Höhenlagen schon ziemlich heftig sein können.

Andererseits machen die frischen Winde und die saubere Luft die Eifel zu einer heilklimatisch begünstigten Region – und das wiederum passt ja perfekt zur Bewegung im Freien. Einige Einschränkungen sollte der Wanderer bei der saisonalen Tourenauswahl aber doch beachten: Bei Nässe, Eis oder Schnee sollten manche Wege, die etwa durch dunkle Felsenschluchten und entlang an steinigen Bachläufen führen, eher umgangen werden. Wohingegen bei hoher Sonneneinstrahlung und sehr heißen Temperaturen Wanderungen, die kaum Schatten bieten (wie etwa in ungeschützten Weinbergslagen), mit Vorsicht zu genießen sind. Zumindest in den Mittagsstunden sollten diese gemieden werden, was selbstredend insbesondere für kreislaufschwache und empfindliche Menschen gilt.

Insgesamt kann das Klima in der Eifel, das dem Einfluss des Atlantiks unterliegt, als vergleichsweise mild, jedoch recht wechselhaft und eher feucht beschrieben werden – und dies gilt im Grunde für den gesamten Jahresverlauf. Wobei wetterbedingt teils erhebliche regionale Schwankungen mit Blick auf Niederschlagsmengen und Temperaturen zu verzeichnen sind. Im Westen fallen mehr Niederschläge als im Osten, da sich die überwiegend vom Atlantik herziehenden Wolken an den Höhenzügen der Eifel stauen. Im Osten herrschen zudem höhere Temperaturen als im Westen.

In den Hochlagen der Eifel – wie am Schwarzen Mann oder an der Hohen Acht – ist es im Vergleich zu den niedrigeren Randbezirken kälter. Die Winter sind hier rau und lang, die